

heit davon willkührlich sey. Er füget so gar hinzu, daß die Schönheit nach den unterschiedenen Dertern, die uns die Natur angewiesen hat, unterschieden sey. Sie strahlet eben sowohl in dem farnesischen Hercules, als in der Venus von Medicis hervor. Sie zeigt sich so gar auf der ernsthaften Stirne, und in den Falten des Moses vom Michael Angelo. Es ist in jedem Alter und in jedem Geschlechte mit einer jeden vortheilhaften Uebereinstimmung gleichsam eine Art einer Blume verbunden. Im 7ten Kapitel läßt sich der Verfasser besonders über die Uebereinstimmung der Schreibart heraus, und nimmt sich vor, durch Hülfe der Alten, alle Quellen davon anzuzeigen, als welche, wie er saget, diese Materie weit besser ergründet haben, als die Neuern. Um solches mit Ordnung zu thun, so bemerkt er, daß die Töne, die eine Rede ausmachen, können betrachtet werden, 1) an sich selbst, 2) in Ansehung dererjenigen, die vorher gehen, oder folgen, 3) in Ansehung der Syllben, die ein Wort ausmachen, und 4) in Ansehung der Begriffe, so die Worte ausdrücken. Vier verschiedene Stücke, die, nach seiner Meynung, eben so viel Quellen des Vergnügens an die Hand geben. Er bemühet sich vor allen wider den Herrn de la Motte zu beweisen, daß die Worte dem Ohre nicht bloß vermittelt der Begriffe gefallen, welche sie dem Geiste vorstellen, sondern daß es auch Töne giebt, die an und für sich selbst betrachtet, angenehm sind, daß sich rauhe Töne finden, daß einige vermittelt ihrer Vereinigung eine Art eines Accords ausmachen, daß andre eine Dissonanz verursachen, und daß endlich die Mischung der Töne angenehm oder widerlich klinge, nachdem sie verändert wird, oder einförmig bleibet. Ohne auf die besondere Harmonie zu sehen, die in der Sprache der Griechen und Römer aus den langen und kurzen Tönen entstanden, zeigt er, daß sie noch eine andre hätten, die sich in allen Sprachen der Welt findet, und diese Harmonie rühre aus der Größe der Symmetrie der Glieder einer Periode, und aus der Steigerung derselben her. Die Ursache davon ist, weil alles, was sich uns darbiethet, ein Vergnügen zu erwecken fähig ist, so bald diese Theile leicht zu bemerken

merken